

FORUM WISSENSCHAFT

EUROPÄISCHE
METROPOLREGION
NÜRNBERG

FORSCHERDRANG UND GEISTESBLITZE

Forschung und Entwicklung in der Metropolregion Nürnberg

Wo wurde der Globus erfunden und wo auf der Welt tickte die erste Taschenuhr? Wo wurden mit der Erfindung von MP3 Musikbranche und Internet revolutioniert? Und wo beweist die hohe Zahl an Patentanmeldungen, dass hier auch in Zukunft Erfinder und Innovationen zu Hause sind?

Hinter jeder innovativen Idee steckt ein kluger Kopf und die gab es und gibt es auch heute noch zuhauf in der Metropolregion Nürnberg: Peter Henlein, Albrecht Dürer, Georg Simon Ohm, Sigmund Schuckert, Ludwig Erhard, Henry Kissinger, die Gebrüder Dassler – um nur ein paar aufzuzählen. Die Metropolregion Nürnberg war immer bekannt als ein Ort für Innovationen.

Dass es auch heute nicht an klugen Köpfen mangelt, beweist die hohe Zahl an Patentanmeldungen, die jedes Jahr aus der Metropolregion beim Patentamt eingehen. Die Metropolregion erreicht bei der Patendichte je Einwohner deutschlandweit den dritten Platz. Und auch bei der Zahl der in der Industrie beschäftigten Ingenieure liegt die Metropolregion in Deutschland in der Spitzengruppe. Auch heute macht die Region Nürnberg mit bahnbrechenden Erfindungen von sich reden, etwa mit der MP3-Technologie, entwickelt im Fraunhofer Institut für Integrierte Schaltungen, oder mit der Technologie für den Hochgeschwindigkeitszug Transrapid.

Vier Universitäten, elf Hochschulen für angewandte Wissenschaften, eine Musikhochschule und die Akademie der Bildenden Künste in der Metropolregion sorgen für kreativen Schub weit über die Metropolregion hinaus. Über 100 000 Studierende bestreiten hier ihr Studium. An den zahlreichen Forschungseinrichtungen und Entwicklungslabors der Metropolregion wie den Fraunhofer Instituten z.B. für Integrierte Schaltungen und Siliciumforschung oder dem Entwicklungszentrum für Röntgentechnologie, der Bundesforschungsanstalt für Ernährung und Lebensmittel oder der Max-Planck-Forschungsgruppe Optik, Information und Photonik wird unter Hochdruck geforscht, um den Menschen das Leben zu vereinfachen und erleichtern zu können. Beispiele dafür gibt es viele. Vom Computertomographen bis hin zu biokompatiblen Materialien in der Medizintechnik.

Mit den drei Forschungseinrichtungen unter einem Dach vereinenden „Technikum Neue Materialien in Fürth“ verfügt die Region über ein neues Technologiezentrum im zukunftsträchtigen Bereich Neue Materialien und Werkstoffe. Im Innovationszentrum Medizintechnik und Pharma (IZMP) in Erlangen arbeiten einige höchst innovative Start-Ups und Spin-Offs auf

dem Gebiet der Medizintechnik und Pharmaforschung sowie der Bio- und Gentechnologie.

Neben den Kompetenzfeldern „Medizin und Pharma“ sowie „Neue Materialien“ ist die Metropolregion Nürnberg führend auf den Gebieten Information und Kommunikation, Verkehr und Logistik, Energie und Umwelt, Automation und Produktionstechnik sowie Automotive.

Wie spannend Wissenschaft und Forschung sind, erleben alle zwei Jahre tausende Besucher aus der Metropolregion bei der „Langen Nacht der Wissenschaft“. 2003 das erste Mal in der Region gefeiert, ist sie heute die größte populärwissenschaftliche Veranstaltung Deutschlands und ein fester Bestandteil im Veranstaltungskalender der Metropolregion.



Europäische Metropolregion Nürnberg – Forum Wissenschaft

Königsplatz 1, 90762 Fürth

Telefon: +49 (0) 911 / 974 - 1060

Telefax: +49 (0) 911 / 974 - 1064

E-Mail: wissenschaft@metropolregion-nuernberg.de

Internet: www.metropolregion-nuernberg.de